

## **Protokoll der 2. Sitzung des 32. Studierendenparlaments der Universität Bielefeld am 18. 08. 2005**

Tagesordnung in ihrer endgültigen Fassung:

### **TOP 1: Formalia**

- a) Begrüßung
- b) Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung
- c) Wahl einer Protokollführerin/ eines Protokollführers
- d) Feststellung der Tagesordnung

### **TOP 2: Protokollgenehmigungen**

Protokoll der konstituierenden Sitzung des 32. Studierendenparlaments

### **TOP 3: Gäste**

### **TOP 4: Wahl einer/s stellvertretenden StuPa-Vorsitzenden**

### **TOP 5: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses**

- a) Wahl des AStA-Vorsitzes
- b) Wahl der AStA-ReferentInnen

### **TOP 6: Bericht des AStA**

### **TOP 7: Bericht des StuPa-Vorsitzes**

### **TOP 8: Berichte aus Senat und Kommissionen**

### **TOP 9: Wahlen und Nominationen**

- a) Lehrkommission (3 Mitglieder)
- b) Finanzkommission (1 Mitglied)
- c) Forschungskommission (1 Mitglied)
- d) Kommission für Organisationsentwicklung (2 Mitglieder)
- e) LehrerInnenausbildungskommission (4 Mitglieder)
- f) Bibliothekskommission (1 Mitglied)
- g) AVZ-Kommission (2 Mitglieder)
- h) Gleichstellungskommission (3 Mitglieder)
- i) Kuratorium der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft (1 Mitglied)

### **TOP 10: Anträge**

### **TOP 11: Sonstiges**

### **Top 1: Formalia**

#### **a. Begrüßung**

Der StuPa-Vorsitzende Martin Isbruch (ghg\*ol) begrüßt die Anwesende und eröffnet um 19:25 die Sitzung.

#### **b. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit**

Alle wurden ordnungsgemäß eingeladen und das StuPa ist beschlussfähig. (siehe Anwesenheitsliste; Anlage 1)

**c. Wahl einer Protokollführerin / eines Protokollführers**

Janosch Stratemann (ghg\*ol) schlägt Hannes Oenning (ghg\*ol) als Protokollführer vor. In Ermangelung einer weiteren Kandidatin/ eines weiteren Kandidaten und etwaigen Einwänden wird Hannes Oenning zum Protokollanten gewählt.

**d. Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungsvorschläge übernommen.

**Top 2: Protokollgenehmigung**

Der Stupa-Vorsitz schlägt eine Vertagung der Protokollgenehmigung vor, da der Protokollant der vorherigen Sitzung (Ingo Bowitz) nicht anwesend ist. Hiergegen gibt es keine Einwände, so dass die Protokollgenehmigung vertagt ist.

**Top 3: Gäste**

**Finanzreferent der FH (Tim Henze)**

Der Finanzer der FH, Tim Henze, schildert die Problematik des AStA der FH mit dem Semesterticket: Ohne die aktualisierten Zahlen der Verkehrsgruppe für die Berechnung der Kosten für das Semesterticket für das WS 05/06 zur Verfügung zu haben, wurden seitens der FH die Kostenbescheide an die Studierenden verschickt. Die erhöhten Kosten für das Semesterticket wurden jedoch nicht berücksichtigt, so dass eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 32.000 €, die endgültige Fehlsumme wird sich erst mit der konkreten Zahl der Studierenden für das WS 05/06 ergeben, entstanden ist. Es habe schon ein Gespräch mit Ingo Bowitz gegeben, in welchem dieser sein Bedauern zum Ausdruck gebracht hat. Tim Henze bittet, da den AStA der FH seiner Ansicht nach keine Schuld treffe, um die Übernahme einer angemessenen Teilschuld.

**Johannes Geuter (ghg\*ol)** erkundigt sich nach der bisher gängigen Praxis bei Übermittlung des aktualisierten Semesterticketpreises.

**Antwort (A):** Der jeweils aktualisierte Semesterticketpreis wurde von der Verkehrsgruppe der Universität, welche die Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben führt, dem AStA der FH rechtzeitig mitgeteilt. Eine solche Mitteilung ist im vorliegenden Fall jedoch nicht erfolgt. Eine Ursache mag die seitens des AStA-FH erfolgte Zusammenlegung der Referate Umwelt und Verkehr darstellen. Jedoch habe der neue Referent seine Kontaktdaten bei der Verkehrsgruppe hinterlegt, von dieser jedoch nichts gehört.

**Ron Hülskötter (ghg\*ol)** möchte wissen, wieso sich niemand bezüglich des aktuellen Semesterticketpreises vor Verschickung der Kostenbescheide erkundigt habe, schließlich sei dies bisher doch auch immer geschehen.

**A:** Der Referent hat sich tatsächlich nicht erkundigt. Allerdings sei in anderem Zusammenhang eine Kontaktaufnahme auch nicht erfolgreich verlaufen.

**Christian Hermelingmeier (RCDS)** bedauert, dass es so gelaufen ist und drückt seine Verwunderung über das Ansinnen aus, da sich der Referent der FH mehr als blauäugig verhalten habe.

**Annika-Mareike Kielisch (RCDS):** Wieso hat von der FH niemand an den Gesprächen mit den Verkehrsunternehmen teilgenommen?

**A:** Das war bisher noch nie der Fall.

**Florian Niewöhner (LSI)** weist darauf hin, dass „wir“ (die Studierenden der Uni; d. P.) nicht die Schulden der FH tragen können.

**A:** Die nächste Verhandlungsrunde wird von uns selber geführt.

Weitere Redebeiträge bringen die Verwunderung über die nicht erfolgte Nachfrage zum Ausdruck.

**Jan-Hendrik Terstegge (Juso-HSG)** ist erstaunt darüber, dass die Verkehrsgruppe angeblich auch während ihrer, wenn auch kurzen, seiner Erinnerung nach aber auf jeden Fall stattfindenden, Sprechstunde nicht erreichbar gewesen seien soll.

**Stefan Bröhl (THG)** stellt das Procedere der Findung der Verkehrsgruppe vor und macht klar, dass die Verkehrsgruppe der Uni zwar vollständig vom AStA der Uni finanziert werde, jedoch eine Teilnahme/Mitarbeit der vertretenen AStA(e) immer unterstützt wurde und man sich nicht auf das Argument zurückziehen könne, dass man die Ergebnisse der Verhandlung nicht beeinflussen könne und die Verkehrsgruppe so etwas wie eine „Bringschuld“ gegenüber dem AStA der FH habe.

**Hannes Oenning (ghg\*ol)** weist darauf hin, dass von einer rechtlich irgendwie verpflichtenden Schuld seitens der Verkehrsgruppe und damit des AStA der Uni / Stupa der Uni überhaupt nicht die Rede sein kann. Das Problem ist innerhalb der FH intern und zwar mittels eines entsprechenden Nachtragshaushaltes zu lösen.

**Tobias Kaisler (MITTE)** bittet darum einen abstimmungsfähigen Antrag zu stellen.

**A:** Es sollte nur kurz der Sachverhalt dargestellt werden.

#### **Top 4: Wahl einer/s stellvertretenden StuPa-VorsitzendeN**

Für den einzig vakanten Posten werden Wiebke Esdar (Juso-HSG), Annika-Mareike Kielisch (RCDS) und Kristina Kroll (UNited) vorgeschlagen. Der stellvertretende StuPa-Vorsitz, Christian Osinga (kompass), stellt das Wahlverfahren gemäß Art. 5 Abs. 1 der Satzung der Studierendenschaft vor.

##### **1. Wahlgang**

Wiebke Esdar	Annika-Mareike Kielisch	Kristina Kroll	Enthaltungen
14	5	7	0

Mangels der erforderlichen Mehrheit von 15 Stimmen ist keine Kandidatin gewählt.

##### **2. Wahlgang**

Wiebke Esdar	Annika-Mareike Kielisch	Kristina Kroll	Enthaltungen
14	5	7	1

Mangels der erforderlichen Mehrheit von 15 Stimmen ist keine Kandidatin gewählt. Annika-Mareike Kielisch zieht ihre Kandidatur zurück.

##### **3. Wahlgang**

Wiebke Esdar	Kristina Kroll	Enthaltungen
15	12	1

Wiebke Esdar erhält im dritten Wahlgang die erforderliche Mehrheit und nimmt die Wahl an.

#### **Geschäftsordnungsantrag (GOA) Stefan Bröhl: zehn minütige Fraktionspause für die THG**

Fortsetzung der Sitzung um 20:17

#### **Top 5: Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses**

**a) Wahl des AStA-Vorsitzes**

Susana Elizalde und Janosch Stratemann stellen sich kurz vor und als Team zur Wahl.

**GOA Stefan Bröhl: Begrenzung der einzelnen Redebeiträge auf zwei Minuten  
Formale Gegenrede durch Ron Hülskötter** macht eine Abstimmung über den GOA erforderlich.

Ja	Nein	Enthaltungen
10	14	2

Der Antrag ist damit abgelehnt worden.

Janosch Stratemann stellt das Arbeitsprogramm des 32. AStA kurz vor (Anlage 2)

Der Stupa-Vorsitzende Martin Isbruch schlägt eine Lesepause von 15 Minuten vor.

**GOA Stefan Bröhl: Keine Lesepause  
Formale Gegenrede Martin Isbruch**

Ja	Nein	Enthaltungen
10	13	4

Der Antrag auf den Verzicht der Lesepause ist damit abgelehnt.

Fortsetzung der Sitzung um 20:40

**GOA Tobias Kaisler auf fünfminütige Fraktionspause von MITTE**

Während der Fraktionspause verlassen Toleranz, RCDS, LSI gesamt und united zu großen Teilen.

Fortsetzung der Sitzung um 20:45

Seitens der im StuPa anwesenden Mitglieder ist keine Befragung des Teams erwünscht.

Christian Osinga stellt das Wahlverfahren gemäß Art 15 Abs. 2 und 3 Satzung der Studierendenschaft vor.

**1. Wahlgang gem. Art. 15 Abs. 2 S. 2 Satzung der Studierendenschaft**

Ja	Nein	Enthaltungen
12	2	4

Die erforderliche Mehrheit von 15 Stimmen wurde nicht erreicht.

**2. Wahlgang gem. Art. 15 Abs. 2 S. 3 Satzung der Studierendenschaft**

Ja	Nein	Enthaltungen
13	3	2

Die erforderliche Mehrheit von 15 Stimmen wurde nicht erreicht.

**1. Wahlgang gem. Art. 15 Abs. 3 S. 4 Satzung der Studierendenschaft**

Ja	Nein	ungültig
14	2	2

Die erforderliche Mehrheit von 15 Stimmen wurde nicht erreicht.

### **2. Wahlgang gem. Art. 15 Abs. 3 S. 5 Satzung der Studierendenschaft**

Ja	Nein	Enthaltungen
14	3	1

Die erforderliche Mehrheit von 15 Stimmen wurde nicht erreicht.

### **3. Wahlgang gem. Art. 15 Abs. 3 S. 6 Satzung der Studierendenschaft**

Ja	Nein	
14	4	

Die erforderliche Mehrheit von 9 Stimmen wurde erreicht.

Susana Elizalde und Janosch Stratemann nehmen die Wahl an.

## **b) Wahl der AStA-ReferentInnen**

### **GOA uni:links! auf zehnminütige Fraktionspause**

Fortsetzung der Sitzung um 21:20

### **GOA uni:links! auf fünfminütige Fraktionspause**

Fortsetzung der Sitzung um 21:25

**Susan Banihaschemi (uni:links!)** erkundigt sich, wie genau die formulierten Ziele zur Gleichstellungspolitik erreicht werden sollen. Zudem möchte sie die Formulierung „Beginn der Meinungsbildung in den Listen“ erläutert haben.

**A:** Insbesondere durch Veranstaltungen, welche unter anderem den sozialisierungsbedingten Ursachen nachgehen sollen. Die verwandte Formulierung soll das Problem des unterschiedlichen Engagements der Geschlechter in der studentischen Selbstverwaltung skizzieren und auf den Umstand aufmerksam machen, dass die Diskussion innerhalb der Gruppierungen sich noch am Anfang befindet.

**Niels Heinemann:** Was soll „gewisse Probleme“ im Zusammenhang mit Rektoratsgesprächen bedeuten?

**A:** Es sollen regelmäßige Treffen mit dem Rektorat stattfinden, um einen möglichst frühzeitigen Informationsgewinn zu ermöglichen

**Niels Heinemann:** Es soll also keine echte Opposition gegen das Rektorat stattfinden?

**A:** Die Intention liegt auf der Möglichkeit Probleme frühzeitig zu erkennen. Wobei dies natürlich nicht bedeutet, dass bei entgegenstehenden Einschätzungen die eigene Interessendurchsetzung zurücksteht.

Christian Baier führt Beispiele für die durch ein frühzeitiges Erkennen von Problemen möglich gewordenen Aktivitäten an. Es gehe nicht darum, vor dem Rektorat zu kriechen, sondern dass durch Gespräche gewonnene Wissen in Aktionen umsetzen zu können.

**Niels Heinemann** stellt die Gretchenfrage nach der Einstellung zum fzs (freiwilliger Zusammenschluss aller Studierendenschaften).

**Christian Baier** erläutert, dass nach einigen von ihm besuchten Treffen des fzs eine Einschätzung bezüglich der Frage, ob eine Mitgliedschaft weiterhin sinnvoll sei, noch nicht möglich sei.

**Phillipe Wagner** weist darauf hin, dass der fzs sich in der Vergangenheit durch Fehlbesetzungen von Vorsitzposten und Endlosdiskussionen der eigenen Handlungsfähigkeit beraubt hat. Nach der erfolgten Neuwahl sieht er so etwas wie einen Silberstreif der Hoffnung auf Verbesserung am Horizont.

**Susan Banihaschemi** bringt ihre Verwunderung über die im Zusammenhang mit der PoLDi (politischer Dienstag)-Neugestaltung angesprochenen Erweiterung der Themen, weg von einem antifaschistischen Schwerpunkt, hin zu einem vielfältigeren Themenspektrum zum Ausdruck, da sie einen solchen Schwerpunkt für ausserordentlich vielfältig halte. Weiterhin fordert sie dazu auf, die Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten deutlicher zu vermitteln. Zudem möchte sie wissen, wer sich um die angesprochene Problematik der Neukonzeption der Unihalle kümmert.

**A:** Der Themenkomplex wird im gesamten AStA behandelt. Als Personen werden sich wie in der Vergangenheit Christian Baier und Phillipe Wagner an den in diesem Zusammenhang stattfindenden Treffen teilnehmen.

**Niels Heinemann** erkundigt sich, ob eine über die besitzstandwahrende Politik des ABS (Aktionsbündnis gegen Studiengebühren) hinausgehende Herangehensweise im Zusammenhang mit der Einführung von Studiengebühren geplant ist.

**Johannes Geuter:** Das Sozialreferat wird sich mit der Problematik der sogenannten „bildungsfernen Schichten“ beschäftigen.

### **Persönliche Stellungnahme Christoph Bulmahns gem. § 17 Geschäftsordnung des Studierendenparlaments:**

Während des Tagesordnungspunkts 5 b) „Wahl der AStA-Referenten“ habe ich gemeinsam mit Tobias Kaisler die 2. Sitzung des 32. StuPa vorzeitig verlassen.

Grund dafür sind im Kreise des designierten und später gewählten 32. AStA der Uni Bielefeld vorherrschende, informelle Strukturen, die sich im Vorfeld dieser Wahl bewusst und kalkuliert über die politisch legitimierte Mehrheitsmeinung von Mitgliedern des 32. StuPa hinweg gesetzt haben. Diese Vorgänge zeugen für mich von einem bedenklichen Demokratie- und Politikverständnis, so dass ich diese Strukturen und die damit verbundenen Personen weder durch Wahl noch durch Nichtwahl legitimieren kann und will. Darüber hinaus bewerte ich das Fehlen von großen Teilen der Opposition bei diesen zentralen Punkten der Tagesordnung als Zeichen einer fehlenden Basis für vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen den im StuPa vertretenden Listen.

Meines Ermessens hat der gewählte 32. AStA der Uni Bielefeld nach diesen Vorgängen ein Vertrauens-, Legitimitäts- und Demokratieproblem.

Christian Osinga stellt das Wahlverfahren gem. Art 15 Abs. 4 Satzung der Studierendenschaft vor.

### **GOA Christian Osinga auf verbundene Einzelwahl gem. § 25 GO StuPA**

Ja	Nein	Enthaltung
13	1	1

### 1. Wahlgang gem. Art 15 Abs. 4 Satzung der Studierendenschaft

Referat	BewerberIn	Ja	Nein	Enthaltung
Finanzen	Vanessa Kleinekathöfer	13	1	1
Sozialreferat	Johannes Geuter	13	1	1
Referat für Soziales	Martin Menacher	13	1	1
Hochschulpolitik	Janosch Stratemann	12	1	2
	Christian Baier	11	2	3
	Julia Püschel	13	1	1
	Jessica Schiebel	12	1	1
Internationalismus & Frieden	Susana Elizalde	13	1	2
Ökologie	Inga Müller	13	1	1
Kultur	Christine Göhde	11	2	3
	Dagmar Hagemeyer	11	2	3
Öffentlichkeitsarbeit	Matthias Stiesch	13	1	1

Alle Bewerberinnen erhalten die erforderliche Mehrheit und nehmen die Wahl an.

#### Top 6: Bericht des AStA

Christine Göhde berichtet von dem mit einigen Querelen verbunden letzten fzs-Treffen.

#### Top 7: Bericht des StuPa

Martin Isbruch drückt seine Freude über die Komplettierung des Stupa-Vorstandes aus und weist auf die Möglichkeit hin, sich die verbleibenden Postkastenschlüssel im AStA-Sekretariat zu den üblichen Öffnungszeiten abzuholen.

#### Top 8: Bericht auf Senat und Kommissionen

Martin Isbruch berichtet von der Problematik bei der Wahl der ProrektorInnen im Senat.

#### GOA Wiebke Esdar auf Feststellung der Beschlussunfähigkeit gem. § 4 Abs. 3 S. 2 GO StuPa

Es sind nur noch zwölf stimmberechtigte Personen anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit nicht mehr gegeben.

Ende der Sitzung um 22: 30

Hiermit versichere ich, Hannes Oenning, das Protokoll nach bestem Wissen und Gewissen verfasst zu haben.

Bielefeld, den 30.08.2005

genehmigt auf der 3. Sitzung des 32. StuPa am 20.10.2005

Martin Isbruch  
(StuPa-Vorsitzender)